

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2022)

Heft: 1

Vorwort: Eine Plattform für alle

Autor: Seger, Cordula

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Eine Plattform für alle

Vor einem Jahr konnten wir an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit der Gammeter Media AG aus St. Moritz als neue Verlegerin unserer traditionsreichen Zeitschrift bekanntgeben. Während dieses ersten Jahrs des Miteinanders hat sich viel getan: Das neue Layout wurde aufgrund gemachter Erfahrungen verfeinert, die Schnittstellen zwischen Redaktion und Grafik haben sich eingespielt und der durchgängige Vierfarbendruck vermochte das vielfältige Bildmaterial von Ausgabe zu Ausgabe gehaltvoller in Szene zu setzen.

Was wir damals betont haben, nämlich dass das kulturelle Engagement unserer neuen Verlegerin weit über das Tagesgeschäft hinausgeht, fand als Auftakt zum 2022 eine verdiente Bestätigung: Die Gammeter Media AG erhielt Ende Januar im Rahmen der Kulturpreisverleihung 2021 der Region Maloja einen Anerkennungspreis zugesprochen. Rico Valär, Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich, hob in seiner Laudatio insbesondere die nachhaltigen Bestrebungen der von Gammeter herausgegebenen Zeitung Engadiner Post/Posta Ladina für eine qualitativ hochstehende und thematisch breite Kulturberichterstattung hervor; im Weiteren lobte er die schöne Reihe an Buchpublikationen auf Rätoromanisch und Deutsch sowie das Engagement im Bereich der Digitalisierung. So wurden in den letzten beiden Jahren sämtliche Ausgaben der Engadiner Post seit 1893 digitalisiert und sind nun über das Portal www.e-newspaperarchives.ch öffentlich zugänglich – «ein wahrer Informationsschatz für die Region», wie Valär betonte.

Mit Blick auf das Bündner Monatsblatt eröffnen die Digitalisate der älteren Ausgaben die Möglichkeit, sich die facettenreiche Geschichte unseres Periodikums zu vergegenwärtigen, die zeigt – Veränderungen sind Teil der Beständigkeit. Waren diese doch immer wieder Anlass, die Ausrichtung des Hefts zu überdenken. So geht es uns auch 2022: Nach Jahren einer bereichernden Zusammenarbeit mit dem Bündner Heimatschutz hat dieser beschlossen, neue Schwerpunkte zu setzen und sich als Mitherausgeberin zurückzuziehen. Diesen Entscheid bedauern wir sehr, können Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, an dieser Stelle aber versichern, dass Architektur und Baukultur wichtige Themen

bleiben werden und wir diesbezüglich weiterhin auf das Netzwerk und die Anregungen des Heimatschutzes zählen dürfen.

Von Seiten der Kulturforschung Graubünden möchten wir diesen Wechsel in der Herausgeberschaft zum Anlass nehmen, um das Bündner Monatsblatt noch breiter aufzustellen und die so vielfältig engagierten Vereine – in den Bereichen der Museen und Kulturarchive über die Musik, Architektur, Kunst und Literatur bis hin zu den historischen und naturforschenden Gesellschaften – für eine Allianz und Zusammenarbeit zu gewinnen. Für sie alle wie auch für die kantonalen Kulturinstitutionen möchte das Bündner Monatsblatt eine Publikationsplattform bieten und den Austausch mit dem interessierten Publikum fördern.

Dieses Bestreben übrigens ist nicht neu. Als Staatsarchivar Meisser 1881 die Geschicke des Bündner Monatsblatts übernahm, verfolgte er ganz ähnliche Ziele. Das Monatsblatt sollte wieder (wie schon bei seiner Gründung 1850) ein Sammelorgan für die wissenschaftlichen und gemeinnützigen Vereine im Kanton sein. Zudem diente es damals auch als Journal der neu ins Leben gerufenen Bibliothek der Kantonsschule (der Vorläuferin der Kantonsbibliothek), dem «Naturalienkabinett» (später Natur-Museum) und der historisch-antiquarischen Sammlung (später Rätisches Museum).

Wir freuen uns also darauf, ein neues Kapitel einer alten Geschichte aufzuschlagen und mit Ihrer Unterstützung darüber nachzudenken, was Sie und das Bündner Monatsblatt in Zukunft bewegt.

Cordula Seger, Leiterin Institut für Kulturforschung Graubünden, und Anna-Alice Dazzi, Mitglied der Herausgeber:innen-Kommission